

Bericht

des Haushaltsausschusses (8. Ausschuß) gemäß § 96 der Geschäftsordnung

**zu dem von der Bundesregierung eingebrachten Entwurf eines Dritten
Steuerreformgesetzes
— Drucksachen 7/1470, 7/2164 —**

Bericht des Abgeordneten Dr. von Bülow

Mit dem Gesetzentwurf soll eine Reform der Einkommensteuer einschließlich der Lohnsteuer durchgeführt werden, um zu einem sozial gerechteren und besser überschaubaren Steuerrecht zu kommen. Neben der Neuordnung des Einkommensteuergesetzes wird gleichzeitig eine Änderung des Spar-Prämiengesetzes, des Wohnungsbau-Prämiengesetzes, des Ergänzungsabgabegesetzes und des Vermögensteuergesetzes vorgenommen. Außerdem ist eine Änderung des Bundeskindergeldgesetzes, das

als Entwurf eines Gesetzes zur Vereinheitlichung des Familienlastenausgleichs in der Drucksache 7/2032 vorliegt, vorgesehen, in dem dieser Gesetzentwurf in der Fassung des hierfür federführenden Ausschusses für Jugend, Familie und Gesundheit als Artikel 2 in das Dritte Steuerreformgesetz eingefügt werden soll.

Die wesentlichen Gesetzesneufassungen bzw. -änderungen und deren finanzielle Auswirkungen ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

**Finanzielle Auswirkungen des Gesetzentwurfs zur Reform der Einkommensteuer,
des Familienlastenausgleichs und der Sparförderung
für das Entstehungsjahr 1975 sowie die Rechnungsjahre 1975 bis 1977 ¹⁾**

Lfd. Nr.	Art der Steuerrechtsänderung	Haushaltsentlastung (+)				
		Entstehungsjahr 1975				
		ins- gesamt	Bund	Länder	Ge- mein- den	
						— Millionen DM —
1	2	3	4	5	6	7
	A. I. Einkommensteuer, Lohnsteuer					
	1. Tarif					
1	a) Erhöhung des Grundfreibetrags von 1 680 DM auf 3 000 DM					
	b) Erhöhung des Proportionalsteuersatzes von 19 auf 22 v. H.					
	c) Verlängerung der Proportionalzone bis zu einem zu versteuernden Einkommen von 16 000/32 000 DM (Ledige/Verheiratete)	- 4 900	- 2 107	- 2 107	-	686
	d) Höchster Spitzensteuersatz 56 v. H. bei einem zu versteuernden Einkommen von 130 000/260 000 DM (Ledige/Verheiratete); Mehrbelastung gegenüber geltendem Tarif ab 40 000/80 000 DM (unter Einberechnung der Ergänzungsabgabe ab 81 000/162 000 DM)					
2	e) Wegfall der Ergänzungsabgabe	- 1 970	- 1 970	—	—	—
	2. Sonderausgaben und Vorsorgeaufwendungen					
3	a) Aufhebung des Vermögensteuerabzugs	+ 600	+ 260	+ 260	+	80
4	b) Streichung der Abzugsfähigkeit dauernder Lasten, die auf einer freiwilligen und überwiegend unentgeltlich eingegangenen rechtlichen Verpflichtung beruhen	+ 9	+ 4	+ 4	+	1
5	c) Streichung der Abzugsfähigkeit von Einmalbeträgen für bestimmte Lebensversicherungen ..	+ 10	+ 4	+ 4	+	2
6	d) Abzug der Aufwendungen zur Lebensvorsorge und der Bausparkassenbeiträge nicht mehr von der Bemessungsgrundlage, sondern von der Steuer mit 22 v. H. bis zu einem Höchstbetrag der Ausgaben von 5 400/10 800 DM (Ledige/Verheiratete) zuzüglich 600 DM je Kind und bis einem zusätzlichen Höchstbetrag von 4 200/8 400 DM (Ledige/Verheiratete) für Ausgaben zur Lebensvorsorge	+ 730	+ 314	+ 314	+	102
7	e) Einführung eines Pauschbetrages von 240/480 DM (Ledige/Verheiratete) für unbeschränkt abzugsfähige Sonderausgaben (Abzug von der Bemessungsgrundlage)	- 210	- 90	- 90	-	30
8	f) Einführung eines allgemeinen Pauschbetrages von 66/132 DM (Ledige/Verheiratete) für Vor-					

¹⁾ unter Berücksichtigung der Beschlüsse des Finanzausschusses des Bundestages

oder Haushaltsmehrbelastung (—) gegenüber geltendem Recht											
Rechnungsjahr 1975				Rechnungsjahr 1976				Rechnungsjahr 1977			
ins- gesamt	Bund	Länder	Ge- mein- den	ins- gesamt	Bund	Länder	Ge- mein- den	ins- gesamt	Bund	Länder	Ge- mein- den
— Millionen DM —											
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
— 3 935	— 1 690	— 1 690	— 555	— 4 535	— 1 950	— 1 950	— 635	— 4 610	— 1 980	— 1 980	— 650
— 1 970	— 1 970	—	—	— 2 340	— 2 340	—	—	— 2 750	— 2 750	—	—
+ 430	+ 185	+ 185	+ 60	+ 660	+ 285	+ 285	+ 90	+ 680	+ 290	+ 290	+ 100
+ 8	+ 3	+ 3	+ 2	+ 10	+ 4	+ 4	+ 2	+ 10	+ 4	+ 4	+ 2
+ 3	+ 1	+ 1	+ 1	+ 8	+ 3	+ 3	+ 2	+ 12	+ 5	+ 5	+ 2
+ 510	+ 220	+ 220	+ 70	+ 1 215	+ 523	+ 523	+ 169	+ 2 035	+ 874	+ 874	+ 287
— 158	— 68	— 68	— 22	— 190	— 82	— 82	— 26	— 214	— 92	— 92	— 30

Lfd. Nr.	Art der Steuerrechtsänderung	Haushaltsentlastung (+)				
		Entstehungsjahr 1975				
		ins- gesamt	Bund	Länder	Ge- mein- den	
		— Millionen DM —				
1	2	3	4	5	6	7
	sorgeaufwendungen sowie Einführung einer Vorsorgepauschale für Arbeitnehmer von 3,52 v. H. des Arbeitslohns (bis zur Höhe der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung) jeweils Abzug von der Steuer	— 190 — 110	— 82 — 48	— 82 — 48	— 26 — 14	
9	g) Herausnahme der 624-DM-Lebensversicherungen nach dem III. VermBG aus dem SparPG und Auswirkungen bei Vorsorgeaufwendungen	— 60	— 26	— 26	— 8	
	3. Besteuerung der im Alter bezogenen Einkünfte					
10	a) Erhöhung des Versorgungs-Freibetrages von 25 v. H. der Bezüge, höchstens 2 400 DM, auf 40 v. H., höchstens 4 800 DM jährlich	— 560	— 241	— 241	— 78	
11	b) Einführung eines zusätzlichen Freibetrages bei Einkünften, die nicht aus Renten und Pensionen stammen, für über 64jährige von 40 v. H., höchstens 3 000 DM jährlich	— 300	— 129	— 129	— 42	
	4. Betriebliche Steuerbegünstigungen					
12	a) Einführung einer Verlustklausel für alle erhöhten Abschreibungen und Sonderabschreibungen	+ 20	+ 9	+ 9	+ 2	
13	b) Erweiterung und Verstärkung der Abschreibungsbegünstigungen für den Umweltschutz ¹⁾ ..	— 275	— 114	— 114	— 47	
14	c) Aufhebung der Steuerbegünstigung für Vollblut-zuchtbetriebe	+ 1	+ 1	—	—	
	5. Spesen und Geschenke					
15	a) Einschränkung der Abzugsfähigkeit von Bewirtungskosten und Streichung der Aufwendungen für Geschenke im Werte von mehr als 50 DM (z. Z. Freigrenze 100 DM)	+ 150	+ 60	+ 60	+ 30	
16	b) Beschränkung des Abzugs von Verpflegungsmehraufwendungen bei Geschäfts- und Dienstreisen auf 140 v. H. der Reisekostenvergütungen des öffentlichen Dienstes	+ 20	+ 9	+ 9	+ 2	
	6. Arbeitnehmer-Freibetrag					
17	Erhöhung des Arbeitnehmer-Freibetrages von 240 DM auf 600 DM jährlich; Abzug nicht mehr von der Bemessungsgrundlage, sondern mit 22 v. H. von der Steuer	— 1 460	— 628	— 628	— 204	
	7. Einführung eines Sparer-Freibetrages					
18	für Kapitaleinkünfte von 300/600 DM (bei gleichzeitiger Ermäßigung des derzeitigen Werbungskostenpauschbetrages für Kapitaleinkünfte von 150/300 DM auf 100/200 DM)	— 220	— 95	— 95	— 30	

¹⁾ Wegen des Beihilfeprüfungsverfahrens der EG-Kommission vorläufig zurückgestellt.

oder Haushaltsmehrbelastung (—) gegenüber geltendem Recht

Rechnungsjahr 1975				Rechnungsjahr 1976				Rechnungsjahr 1977			
ins- gesamt	Bund	Länder	Ge- mein- den	ins- gesamt	Bund	Länder	Ge- mein- den	ins- gesamt	Bund	Länder	Ge- mein- den
— Millionen DM —											
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
— 143	— 62	— 62	— 19	— 170	— 73	— 73	— 24	— 189	— 82	— 82	— 25
— 92	— 40	— 40	— 12	— 101	— 43	— 43	— 15	— 92	— 40	— 40	— 12
— 18	— 8	— 8	— 2	— 62	— 27	— 27	— 8	— 66	— 28	— 28	— 10
— 470	— 202	— 202	— 66	— 610	— 262	— 262	— 86	— 680	— 292	— 292	— 96
— 145	— 62	— 62	— 21	— 245	— 105	— 105	— 35	— 340	— 145	— 145	— 50
—	—	—	—	+ 6	+ 3	+ 3	—	+ 16	+ 7	+ 7	+ 2
—	—	—	—	— 83	— 33	— 33	— 17	— 244	— 96	— 96	— 52
+ 1	+ 1	—	—	+ 1	+ 1	—	—	+ 1	+ 1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	+ 60	+ 25	+ 25	+ 10
—	—	—	—	+ 6	+ 3	+ 3	—	+ 19	+ 8	+ 8	+ 3
— 1 215	— 522	— 522	— 171	— 1 430	— 615	— 615	— 200	— 1 375	— 591	— 591	— 193
— 155	— 67	— 67	— 21	— 235	— 101	— 101	— 33	— 335	— 144	— 144	— 47

Lfd. Nr.	Art der Steuerrechtsänderung	Haushaltsentlastung (+)				
		Entstehungsjahr 1975				
		ins- gesamt	Bund	Länder	Ge- mein- den	
						-- Millionen DM --
1	2	3	4	5	6	7
	8. Sonstige Änderungen					
19	a) Einbeziehung aller Entlassungsabfindungen in die geltende Steuerbefreiung unter Beschränkung auf 24 000 bis 36 000 DM	-- 60	-- 26	-- 26	-- 8	
20	b) Steuerfreistellung des Kaufkraftausgleichs für die ins Ausland entsandten Arbeitnehmer	-- 25	-- 11	-- 11	-- 3	
21	c) Erhöhung des pauschalen Lohnsteuersatzes für Erholungsbeihilfen und steuerpflichtige Zuwendungen bei Betriebsveranstaltungen von 20 auf 25 v. H.	+ 70	+ 30	+ 30	+ 10	
22	d) Erfassung der Zinsen aus bestimmten Lebensversicherungen gegen Einmalbeitrag und bei vereinbarten Laufzeiten von weniger als zwölf Jahren	+ 10	+ 4	+ 4	+ 2	
23	e) Erhöhung der zumutbaren Belastung bei außergewöhnlichen Belastungen	+ 145	+ 62	+ 62	+ 21	
24	f) Ausschluß der Berücksichtigung von Mehraufwendungen für Diätverpflegung als außergewöhnliche Belastung	+ 430	+ 185	+ 185	+ 60	
25	g) Erweiterung der Abzugsfähigkeit von Unterhaltsaufwendungen (vermindert um die eigenen Bezüge des Empfängers, soweit diese 3 600 DM übersteigen) bis 3 000 DM jährlich	-- 630	-- 270	-- 270	-- 90	
26	h) Erhöhung des Haushaltsfreibetrages für alleinstehende Personen mit Kindern von 1 200 DM auf 3 000 DM	-- 230	-- 99	-- 99	-- 32	
27	i) Einheitliche Beschränkung des Splitting-Verfahrens für verwitwete Personen auf das dem Todesjahr des Ehegatten folgende Kalenderjahr	+ 130	+ 56	+ 56	+ 18	
28	j) Lineare Erhöhung der Pauschbeträge für Körperbehinderte auf 600 bis 2 760 DM bzw. 7 200 DM (für ständig Hilflöse)	-- 145	-- 62	-- 62	-- 21	
29	k) Höchstbetrag von 600 DM für Bewohner von Altersheimen, wenn im Entgelt eine Entschädigung für eine Aufwartefrau enthalten ist	-- 5	-- 2	-- 2	-- 1	
		Zusammenfassung:				
	St +	+ 2 325	+ 998	+ 997	+ 330	
	St -	- 11 350	- 6 000	- 4 030	- 1 320	
	Saldo	- 9 025	- 5 002	- 3 033	- 990	

oder Haushaltsmehrbelastung (—) gegenüber geltendem Recht

Rechnungsjahr 1975				Rechnungsjahr 1976				Rechnungsjahr 1977			
ins- gesamt	Bund	Länder	Ge- mein- den	ins- gesamt	Bund	Länder	Ge- mein- den	ins- gesamt	Bund	Länder	Ge- mein- den
— Millionen DM —											
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
— 38	— 16	— 16	— 6	— 65	— 28	— 28	— 9	— 97	— 42	— 42	— 13
— 21	— 9	— 9	— 3	— 29	— 12	— 12	— 5	— 34	— 15	— 15	— 4
+ 58	+ 25	+ 25	+ 8	+ 79	+ 34	+ 34	+ 11	+ 88	+ 38	+ 38	+ 12
—	—	—	—	+ 4	+ 2	+ 2	—	+ 11	+ 5	+ 5	+ 1
—	—	—	—	+ 86	+ 37	+ 37	+ 12	+ 143	+ 61	+ 61	+ 21
+ 304	+ 131	+ 131	+ 42	+ 394	+ 170	+ 170	+ 54	+ 436	+ 188	+ 188	+ 60
— 110	— 47	— 47	— 16	— 485	— 208	— 208	— 69	— 660	— 284	— 284	— 92
— 138	— 59	— 59	— 20	— 234	— 101	— 101	— 32	— 261	— 112	— 112	— 37
+ 105	+ 46	+ 46	+ 13	+ 129	+ 55	+ 55	+ 19	+ 138	+ 59	+ 59	+ 20
— 125	— 54	— 54	— 17	— 153	— 66	— 66	— 21	— 162	— 69	— 69	— 24
— 1	— 1	—	—	— 4	— 2	— 2	—	— 7	— 3	— 3	— 1

Einkommen- und Lohnsteuer

+1 419	+ 612	+ 611	+ 196	+2 598	+1 120	+1 119	+ 359	+3 649	+1 565	+1 564	+ 520
— 8 734	—4 877	—2 906	— 951	—10 971	—6 048	—3 708	—1 215	—12 116	—6 765	—4 015	—1 336
—7 315	—4 265	—2 295	— 755	—8 373	—4 928	—2 589	— 856	—8 467	—5 200	—2 451	— 816

Lfd. Nr.	Art der Steuerrechtsänderung	Haushaltsentlastung (+)				
		Entstehungsjahr 1975				
		ins- gesamt	Bund	Länder	Ge- mein- den	
		— Millionen DM —				
1	2	3	4	5	6	7
30	II. Kinderlastenausgleich Ersetzung der Kinderfreibeträge, des Kindergeldes und der Kinderzuschläge im öffentlichen Dienst durch eine Kinderentlastung in Form einer direkten Zahlung des Kindergeldes über die Arbeitsverwaltung: für das erste Kind 50 DM, für das zweite Kind 70 DM, für dritte und weitere Kinder je 120 DM monatlich. Verbesserung des Ortszuschlages im öffentlichen Dienst zum Ausgleich für den Wegfall der Kinderzuschläge	St +	+ 6 370	+ 2 739	+ 2 739	+ 892
		St -	- 585	- 252	- 252	- 81
		H +	+ 5 570	+ 4 214	+ 839	+ 571
		H -	- 16 339	- 13 947	- 1 480	- 912
		Saldo	- 4 984	- 7 246	+ 1 846	+ 416
		Arbeitsrechtliche				
		Inkrafttreten:				
31	III. Sparförderung 1. Einführung einer Einkommensgrenze von 24 000/48 000 DM (Ledige/Verheiratete) zuzüglich 1 800 DM je Kind 2. Festsetzung der Höchstbeträge auf 800/1 600 DM (Ledige/Verheiratete) 3. Festsetzung der Prämiensätze auf 20 v. H. für Bausparbeiträge auf 23 v. H. jeweils zuzüglich 2 v. H.-Punkte je Kind 4. Begünstigung des Sparens im eigenen Betrieb unter den Bedingungen der allgemeinen Sparförderung	+ 2 220		+ 1 455	+ 765	—
		— 70		— 70	—	—
		Zusammenfassung:				
		+ 2 220		+ 1 455	+ 765	—
		— 70		— 70	—	—
Saldo		+ 2 150	+ 1 385	+ 765	—	

1) Ohne Verwaltungsaufwand 205 Millionen DM (1975); 200 Millionen DM (1976); 295 Millionen DM (1977); einschließlich Bahn + 247 Millionen DM (1975); + 251 Millionen DM (1976); + 248 Millionen DM (1977) und Post + 198 Millionen DM (1975); + 201 Millionen DM (1976); + 199 Millionen DM (1977)

2) Ohne Berücksichtigung der Vereinbarung der Regierungschefs des Bundes und der Länder vom 30. November 1973 anlässlich der Einigung über das Beteiligungsverhältnis an der Umsatzsteuer ab 1. Januar 1974, wonach die Umsatzsteueranteile von Bund und Ländern mit Rückwirkung ab 1. Januar 1975 so festgesetzt werden sollen, daß die mit dieser Vereinbarung herbeigeführte Verteilung des Gesamtsteueraufkommens zwischen Bund und Ländern aufrechterhalten bleibt. Dabei werden Bund und Länder die Frage der Finanzausstattung der Gemeinden als gemeinsames Anliegen behandeln.

3) Unter Berücksichtigung des Änderungsbeschlusses des Haushaltsausschusses des Bundestages vom 15. Mai 1974 zu § 45 Abs. 1 Buchstabe a BKG (Länder und Gemeinden tragen in Übergangszeit Kosten des Kindergeldes für ihre Bediensteten)

4) Verteilungsschlüssel nach geltendem Recht

oder Haushaltsmehrbelastung (---) gegenüber geltendem Recht

Rechnungsjahr 1975				Rechnungsjahr 1976				Rechnungsjahr 1977			
ins- gesamt	Bund	Länder	Ge- mein- den	ins- gesamt	Bund	Länder	Ge- mein- den	ins- gesamt	Bund	Länder	Ge- mein- den
— Millionen DM —											
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

Lösung 1) 2) 3)

+ 5 199	+ 2 236	+ 2 236	+ 727	+ 6 612	+ 2 842	+ 2 842	+ 928	+ 7 152	+ 3 075	+ 3 075	+ 1 002
- 478	- 205	- 205	- 68	- 596	- 256	- 256	- 84	- 635	- 273	- 273	- 89
+ 5 570	+ 4 214	+ 839	+ 517	+ 5 620	+ 4 235	+ 857	+ 528	+ 5 620	+ 4 235	+ 857	+ 528
- 15 556	- 13 164	- 1 480	- 912	- 17 142	- 14 739	- 1 487	- 916	- 16 379	- 15 964	- 256	- 159
- 5 265	- 6 919	+ 1 390	+ 264	- 5 506	- 7 918	+ 1 956	+ 456	- 4 242	- 8 927	+ 3 403	+ 1 282

1. Januar 1975 4)

—	—	—	—	+ 1 530	+ 765	+ 765	—	+ 1 700	+ 850	+ 850	—
—	—	—	—	—	—	—	—	- 30	- 15	- 15	—

Sparförderung

—	—	—	—	+ 1 530	+ 765	+ 765	—	+ 1 700	+ 850	+ 850	—
—	—	—	—	—	—	—	—	- 30	- 15	- 15	—
—	—	—	—	+ 1 530	+ 765	+ 765	—	+ 1 670	+ 835	+ 835	—

Lfd. Nr.	Art der Steuerrechtsänderung	Haushaltsentlastung (+)				
		Entstehungsjahr 1975				
		ins- gesamt	Bund	Länder	Ge- mein- den	
		— Millionen DM —				
1	2	3	4	5	6	7
32	IV. Vermögensteuer					
	Anhebung des VSt-Satzes von 0,7 v. H. auf 1 v. H. für juristische Personen	+ 930	—	+ 930	—	
	B. Ergebnisse des modifizierten Dritten Steuerreformgesetzes					
	Steuer Mehreinnahmen (+)	+ 9 625	+ 3 737	+ 4 666	+ 1 222	
	Steuer mindereinnahmen (—)	— 11 935	— 6 252	— 4 282	— 1 401	
	Haushalts minderausgaben (+)	+ 7 790	+ 5 669	+ 1 604	+ 517	
	Haushalts Mehrausgaben (—)	— 16 409	— 14 017	— 1 480	— 912	
	Saldo	— 10 929	— 10 863	+ 508	— 574	
	C. Finanzielle Auswirkungen					
	1. Gewerbesteuer	— 1 210	— 242	— 242	— 726	
		+ 425	+ 183	+ 183	+ 59	
		— 785	— 59	— 59	— 667	
	2. Bewertungsgesetz	+ 75	—	+ 18	+ 57	
	3. Vermögensteuer	— 60	—	— 60	—	
	4. Erbschaftsteuer	+ 220	—	+ 220	—	
	Saldo	— 550	— 59	+ 119	— 610	
	nachrichtlich:					
	5. Grundsteuer	+ 850	—	—	+ 850	
	Saldo 1. bis 5.	+ 300	— 59	+ 119	+ 240	
	D. Finanzielle Auswirkungen der Vermögensteuer					
	2. StRG	— 60	—	— 60	—	
	3. StRG	+ 930	—	+ 930	—	
	insgesamt	+ 870	—	+ 870	—	

¹⁾ Arbeitsrechtliche Lösung; ohne Verwaltungsaufwand 205 Millionen DM (1975); 200 Millionen DM (1976); 295 Millionen DM (1977)

²⁾ Siehe Anmerkung zu Fußnote 2, Seite 2

³⁾ Verteilungsschlüssel nach geltendem Recht

oder Haushaltsmehrbelastung (—) gegenüber geltendem Recht

Rechnungsjahr 1975				Rechnungsjahr 1976				Rechnungsjahr 1977			
ins- gesamt	Bund	Länder	Ge- mein- den	ins- gesamt	Bund	Länder	Ge- mein- den	ins- gesamt	Bund	Länder	Ge- mein- den

— Millionen DM —

8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
+ 890	—	+ 890	—	+ 1 010	—	+ 1 010	—	+ 1 310	—	+ 1 310	—

einschließlich Kinderlastenausgleich ¹⁾ ²⁾, Vermögensteuer und Sparförderung ³⁾

+ 7 508	+ 2 848	+ 3 737	+ 923	+ 10 220	+ 3 962	+ 4 971	+ 1 287	+ 12 111	+ 4 640	+ 5 949	+ 1 522
— 9 212	— 5 082	— 3 111	— 1 019	— 11 567	— 6 304	— 3 964	— 1 299	— 12 751	— 7 038	— 4 288	— 1 425
+ 5 570	+ 4 214	+ 839	+ 517	+ 7 150	+ 5 000	+ 1 622	+ 528	+ 7 320	+ 5 085	+ 1 707	+ 528
— 15 556	— 13 164	— 1 480	— 912	— 17 142	— 14 739	— 1 487	— 916	— 16 409	— 15 979	— 271	— 159
— 11 690	— 11 184	— 15	— 491	— 11 339	— 12 081	+ 1 142	— 400	— 9 729	— 13 292	+ 3 097	+ 466

des Zweiten Steuerreformgesetzes

— 870	— 170	— 170	— 530	— 1 290	— 250	— 250	— 790	— 1 620	— 315	— 315	— 990
—	—	—	—	+ 305	+ 130	+ 130	+ 45	+ 450	+ 194	+ 194	+ 62
— 870	— 170	— 170	— 530	— 985	— 120	— 120	— 745	— 1 170	— 121	— 121	— 928
—	—	—	—	+ 30	—	+ 7	+ 23	— 80	—	+ 24	+ 56
— 440	—	— 440	—	— 205	—	— 205	—	+ 205	—	+ 205	—
—	—	—	—	+ 40	—	+ 40	—	+ 65	—	+ 65	—
— 1 310	— 170	— 610	— 530	— 1 120	— 120	— 278	— 722	— 820	— 121	+ 173	— 872
+ 840	—	—	+ 840	+ 890	—	—	+ 890	+ 950	—	—	+ 950
— 470	— 170	— 610	+ 310	— 230	— 120	— 278	+ 168	+ 130	— 121	+ 173	+ 78

nach dem Zweiten und Dritten Steuerreformgesetz

— 440	—	— 440	—	+ 205	—	— 205	—	+ 205	—	+ 205	—
+ 890	—	+ 890	—	+ 1 010	—	+ 1 010	—	+ 1 310	—	+ 1 310	—
+ 450	—	+ 450	—	+ 805	—	+ 805	—	+ 1 515	—	+ 1 515	—

Der Gesetzentwurf ist mit der Haushaltslage vereinbar.

Die Finanzierung der Mehrbelastung kann nach Anwendung der Revisionsklausel, die bei der Umsatzsteuerneuverteilung zwischen Bund und Ländern am 30. November 1973 vereinbart wurde, durch den Bundeshaushalt 1975 sichergestellt werden.

Dieser Bericht beruht auf der vom federführenden Finanzausschuß vorgeschlagenen Fassung des Gesetzentwurfs.

Bonn, den 4. Juni 1974

Der Haushaltsausschuß

Dr. von Bülow

Stellvertretender Vorsitzender und
Berichterstatter